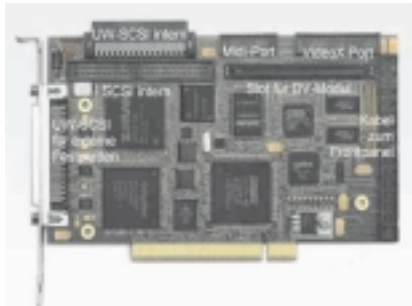


# Videoschnitt linear und hybrid

Alles auf einer Karte: Video-Capture-, Sound- und Schnitt-Karte sowie SCSI-Controller

Hermann Hummer



Die AV-Card von **electronic design** ist eine Motion-JPEG-Karte (PCI) für den non-linearen und hybriden Videoschnitt. Mit ihren Funktionen verwandelt sie einen Standard-PC (ab Pentium 200 MMX empfohlen) mit schneller SCSI-Festplatte in ein komplettes Videostudio.

Auf der AV-Card sind neben den üblichen Funktionen einer nonlinearen MJPEG-Karte (Audio, Video und CoDec) weitere Komponenten integriert. Ein original Adaptec UW-SCSI Controller (AHA 2940-UW) bietet direkten Anschluß für geeignete AV-Festplatten, externe Disk-Arrays oder andere SCSI-Komponenten. Für den Ton ist eine vollwertige Soundkarte enthalten, die nicht nur den Videoton aufnehmen und wiedergeben kann, sondern auch WAV-Dateien, MIDI und den direkten Anschluß eines CD-ROM-Laufwerkes unterstützt. Audio und Video sind per Hardware synchron verkoppelt. Abgerundet wird das Leistungsspektrum durch einen Kopfhörerausgang und einen besonders rauscharmen Mikrofoneingang.

SCSI-Controller, Soundkarte, MediaMaster (=Schnittsteuerung) und die AV-Funktion benötigen nur einen einzigen Interrupt und PCI-Steckplatz. Die Steuerung der angeschlossenen Videogeräte erfolgt entweder über LANC (Sony), 5pin-Edit (Panasonic, Blaupunkt) oder Infrarot. In Kürze auch JVC JLIP. Das erleichtert die Szenenaufnahme zur nonlinearen Bearbeitung und ermöglicht zusätzlich den hybriden Schnitt, was Zeit und Plattenkapazität spart.

Für DV-Videosignale via 1394 ist die AV-Card ebenfalls gerüstet. Die vierpoligen Buchsen zum Anschluß digitaler Videogeräte über Firewire (i.Link) sind bereits in der Grundversion vorhanden. Um sie zum Leben zu erwecken, wird auf die AV-Card das optionale DV-Modul einfach aufgesteckt.



Für einen 5,25"-Einschub passend wird ein Frontpanel mitgeliefert, auf dem

alle Video-Ein- und Ausgänge gut zugänglich Platz finden. Dahinter sitzt der analoge Teil der Elektronik (Audio und Video Frontend) gut geschützt vor diversen Störungen aus dem Rechner. Ein Flachkabel, das nur digitale Daten überträgt, verbindet das Frontpanel mit der PCI-Karte.

Für den professionellen Einsatz der AV-Card ist ein zusätzliches Frontpanel mit YUV-Ein- und Ausgängen und XLR-Audio-Buchsen vorgesehen. Die digitale Verbindung per Flachkabel zur PCI-Karte kann durchgeschleift werden. Die Software der AV-Card ist in 32-Bit geschrieben, was beste Performance garantiert. Zum Editieren steht die MediaMaster Software und Ulead MediaStudio 5.01 VE bzw. gegen Aufpreis PRO zur Verfügung. In beiden Fällen werden "Smart-Rendering" (nur der modifizierte Teil einer Szene wird berechnet und neu gespeichert) und "Powerplay" (das Abspielen von mehreren Dateien in einem Stück) unterstützt.

## Die Preise (inkl. MWSt.)

AV-Card (mit U-LEAD 5.01 VE)	S 16.430.-
AV-Card PRO (mit U-LEAD 5.01 PRO)	S 18.490.-
DV-Modul (ab Juli 98)	S 7.560.-
YUV-Option (ab Juli 98)	S 11.239.-

## Weiters im Programm

Schnittsystem CASABLANCA  
mit 4,3GB bis 18GB ab S 31.990.-

## Bezugsquelle

### MC-Technik Hummer

✉ Moosgasse 10  
2441 Mitterndorf

☎ 02234-722 13 19, FAX: 722 13 28

✉ [hermann.hummer@telecom.at](mailto:hermann.hummer@telecom.at)

🌐 <http://www.telecom.at/mc-technik/>

# "Going Digital is a Snap"

IMAGEK – Electronic Film System steht für eine interessante Alternative: Eine neu entwickelte elektronische Filmpatrone macht aus jeder Kleinbildkamera eine digitale!

Werner Krause



Der Adapter (siehe Abbildungen) wird voraussichtlich ab Herbst 1998 im Handel erhältlich sein.

Die Auflösung der Bilder liegt bei maximal 1280x1024 Pixel (1.3 Millionen), wobei das volle Kleinbildformat 24x36mm ausgenutzt wird, ohne es zu beschneiden.

Ein Verkaufspreis von umgerechnet ca. S 12.000,- (1000,-\$) ist angepeilt.

Die Lichtempfindlichkeit der ersten Serie des CMOS-Chips liegt bei 100 ASA.

Der interne Speicher faßt 30 Aufnahmen, die über eine parallele Schnittstelle auf die Festplatte übertragen werden. Downloading wird pro Bild weniger als eine Sekunde beanspruchen.

IMAGEK garantiert für sein Electronic Film System eine Lebensdauer von 3 Millionen Belichtungen.

Nähere und aktualisierte Angaben sind unter <http://www.imagek.com/> zu finden. Mit dem Formular <http://www.imagek.com/signup.html> kann man sich auch in eine Mailing List eintragen lassen.

